



Flüchtiger Ladendieb sitzt in Haft

Halberstadt (je) • Zwei Männer entwendeten am Donnerstag, 10. November, in einem Supermarkt in der Klusstraße gegen 18.55 Uhr derzeitigen Erkenntnissen zufolge alkoholische Getränke. Beim Versuch einer Mitarbeiterin, einen der Tatverdächtigen, einen 18-jährigen Asylbewerber aus Albanien, festzuhalten, riss sich dieser los und flüchtete, informierte die Polizei.

Kurz vorher gelang es einem 18-jährigen Asylbewerber aus Algerien und einem weiteren bisher Unbekannten, ebenfalls zu flüchten. Im Zusammenwirken mit dem Sicherheitsdienst der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber (ZAST) konnten zwei der Tatverdächtigen auf dem Gelände der ZAST in der Friedrich-List-Straße in Halberstadt ermittelt und diverser Diebesgut sichergestellt werden, so die Polizei. Die Beamten leiteten ein Ermittlungsverfahren wegen räuberischen Diebstahls ein. Der 18-jährige Albaner wurde vorläufig festgenommen. Er befindet sich derzeit in Polizeigewahrsam.

Das Amtsgericht Halberstadt hat sich am gestrigen Freitag bereits mit dem Fall beschäftigt. Der zuständige Richter folgte dem Antrag der Staatsanwaltschaft und ordnete Untersuchungshaft für den albanischen Staatsbürger an, informierte Polizeihauptkommissar Andreas Bernhardt.

Schlaganfall: Prävention und Behandlung

Halberstadt (je) • Das Ameos-Klinikum Halberstadt lädt für Sonntag, den 27. November, zum nächsten Medizinischen Sonntagsforum ein. Alle Interessierten sind um 11 Uhr im

Gestern wurde in Halberstadt der 9. Schachkongress mit einem großartigen Programm im Käthe-Kollwitz-Gymnasium eröffnet. Die Ströbecker Grundschule bekam als dritte Schule Sachsen-Anhalts das Qualitätsiegel „Deutsche Schachschule“.

Von Gerald Eggert
Halberstadt • „Schach ist in seinem Geist ein Spiel, in seiner Form eine Kunst und in seiner Ausführung eine Wissenschaft“, mit diesem Spruch von Baron Tassilo eröffnete Schulleiterin Regina Zimmermann am Freitagmorgen den Schachkongress in der Aula des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums und hieß alle „Spieler, Künstler und Wissenschaftler“ willkommen. Für 80 Schülerinnen und Schüler begann damit die „Größte Schachlehrstunde Deutschlands“, geleitet vom Hamburger Schulleiter und Schachexperten Björn Lengwenus und dem Halberstädter Schachlehrer Heiko Schlamm.

Die folgenden 60 Minuten waren durchaus keine leisen wie sonst beim Schachspiel, denn die beiden Moderatoren, die jeweils eine Hälfte der Schülerschaft als ihre Mannschaft übernahmen, präsentierten in der Folgezeit knifflige und spannende Schachaufgaben, die es in Sechser-Teams zu lösen galt. Zunächst wurde es lustig beim „Keks und dem Krümelmonster“, dann galt es zu erkennen, mit wievielen Zügen Schwarz siegen oder mit zwei Zügen Weiß matt setzen kann. Dem „Turm-Läufer Matt“ folgten zehn Aufgaben, die in jeweils zehn Sekunden zu lösen waren. Die Kinder machten begeistert mit. Die Stunde endete mit einem Blitzduell, ausgeführt von Fabienne

9. Deutscher Schachkongress im Käthe-Kollwitz-Gymnasium Halberstadt eröffnet

Wolf und Robin Delgado. Letzterer gewann das von Björn Lengwenus professionell kommentierte Spiel.

Robin Delgado gelang es, beim anschließenden Simultanschach in der Turnhalle, bei dem die Frauengroßmeisterin Tatjana Melamed gegen 30 Spieler antrat, eines der beiden Remis zu erzielen. In der Runde spielte auch der schachbegeisterte Chef der Harzsparkasse, Werner Reinhardt. Eine außergewöhnliche Begegnung lockte noch einmal in die Aula. Dort traten Mandl Jakish und Kevin Jäger bei der Schach-Box-Show unter dem Motto „Geist oder Faust, wer gewinnt?“ an. Der erfolgreiche Judoka Jäger besiegte den besessenen Schachspielenden Jakish in der dritten Runde mit K.O.

„New York und Halberstadt sind Schachstädte dieser Tage.“

Staatssekretärin Edwina Koch-Kupfer (CDU)

Überall in der Schule wurde Schach gespielt, in den Spielräumen, aber auch im Flur auf dem Fußboden. Dort machte zum Beispiel Tuan Thanh Truong seine Mitschüler Jan-Niklas Schüler und Felix Stock mit dem Chinesischen Schachspiel vertraut. In den beiden Bibliotheken lernten Schülerinnen und Schüler von schachkundigen Senioren.

In der Mittagspause versorgten die Mitglieder der Schülerfirma „Oase“ ihre zahlreichen Gäste. Die Schülerinnen und Schüler legten eine reichhaltige Speisekarte vor. Viele Wochen hatte sie für diesen Tag geübt und Unterstützung bekommen von Christian Klauß, Profikoch im Quedlinburger „Anno 1560“.

Das Ströbecker Lebend-schachensemble empfing am



In beiden Bibliotheken des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums profitierten Schülerinnen und Schüler beim gemeinsamen Spiel von den Erfahrungen gestandener Schachspieler.
Fotos (5): Gerald Eggert

Nachmittag die Kongressteilnehmer in der Schule. In der Aula hieß Regina Zimmermann die Gäste aus ganz Deutschland willkommen, bevor Chor und Singkreis des Gymnasiums, unterstützt von Ströbecker Grundschulern, das musikalische Willkommen anstimmten. Letztere machten ihr Publikum mit der tausendjährigen Schachgeschichte Ströbeckes bekannt, berichteten von der Legende um den adligen Gefangen Gunzelin, der seinen Bewachern das Spiel beigebracht haben soll, und machten auf ihre Schachschachtradition aufmerksam.

Das griff Staatssekretärin Edwina Koch-Kupfer (CDU) auf

und benannte die vielen guten Erfahrungen und Erfolge im Schach in Halberstadt. Sie machte darauf aufmerksam, dass am selben Tag in New York die Schachweltmeisterschaft begonnen hat. „New York und Halberstadt sind Schachstädte dieser Tage“, sagte sie und wünschte allen Teilnehmern spannende, erlebnis- und erkenntnisreiche Tage.

Jörg Schulz, Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend, hatte eine Überraschung parat. Er verlieh der Ströbecker Grundschule „Dr. Emanuel Lasker“ das Qualitätsiegel des Deutschen Schachbundes „Deutsche Schachschule“.

Halberstadt könne stolz sein auf

nun drei Schulen, die diesen Titel tragen. Übrigens die einzigen drei im Land Sachsen-Anhalt. Schach müsse lebendig und ein fester Bestandteil der Schule sein, sagte er. Deutschlandweit spiele Schach in der Schule eine immer größere Rolle. Den Bildungspolitikern empfahl er, diese Entwicklung noch besser zu unterstützen.

Ströbeck sei die „Wiege des Schulschachs“ unterstrich Schulz. Eigentlich hätte die Schule das Siegel schon viel eher verdient. Doch es gebe nicht nur Kriterien zu erfüllen, sondern einen Antrag zu stellen. Ströbecks Bürgermeister Jens Müller (SPD) gratulierte Schulleiter Volker Heinold und

Schachlehrerin Isa Hauf, die den Antrag gestellt haben, sowie Hans-Jürgen Dwornik, der die Schacharbeitsgemeinschaft betreut, und wünschte weiterhin große Erfolge.

Was Ströbeck und seine Schule zu bieten haben, davon konnten sich die Kongressteilnehmer am Nachmittag überzeugen. Andere besuchten den Domschatz oder unternahmen eine thematische Straßenbahnfahrt durch Halberstadt. Das umfangreiche kulturelle Programm ist vor allem der Schachlehrerin Christel Kliefoth zu verdanken, die für ihre Verdienste vom Landesschachverband mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet wurde.